

Niederlage reicht Arminia-Kickern für Klassenerhalt

Vechelde. Die B-Juniorenkicker von Arminia Vechelde schafften trotz einer knappen Niederlage in Lebenstedt vorzeitig den Klassenerhalt in der Bezirksliga. Broistedt besiegte die Wolfenbütteler Germania in einer schnellen, torreichen und intensiven Partie, Woltwiesche war spielfrei.

SV Fortuna Lebenstedt – SV Arminia Vechelde 2:1 (1:0). Tore: 1:0 Joey-Phillip Baars (29.), 1:1 Fabian Müller (52.), 2:1 Leroy-Obinna Uche (74.). Die Hausherrn fanden besser in die Partie und belohnten sich Mitte der ersten Halbzeit mit dem 1:0. Aber auch der SVA spielte gut mit. Für einen Treffer reichte es in der ersten Halbzeit jedoch noch nicht. Erst in der 52. Minute brachten die Arminen die Kugel über die Linie. Die Schlussphase wurde dann zunehmend intensiv. Kurz vor dem Abpfiff fiel der 2:1 Siegtreffer für die Fortuna.

BVG Wolfenbüttel – FC Pfeil Broistedt 3:5 (2:2). Tore: 0:1 Berkan Yüksel (16.), 0:2 İzzet Batuhan Hidir (20.), 1:2 Kamil-Piotr Golkowski (35.), 2:2 Jannis Wöhler (37.), 2:3 Tom Anders (43.), 2:4 Jan Sellmann (48.), 2:5 Jonas Plate (57.), 3:5 Jannis Wöhler (74.).

Beide Teams spielten zügig und gradlinig nach vorn. Die Anfangsminuten gehörten den Gästen. Diese belohnten sich mit einem schnellen Doppelpack. Doch Wolfenbüttel steckte nicht auf und antwortete seinerseits kurz vor der Pause mit zwei Treffern innerhalb von 120 Sekunden.

Deutlich besser aus der Kabine kamen die keineswegs geschockten Pfeile. Broistedt erarbeitete sich Chance um Chance und entschied die Partie mit drei Treffern schon vorzeitig. Über mehr als Ergebniskosmetik kam die BVG nicht mehr hinaus. lb

NACHRICHTEN

Stadtwerke Peine richten den Bambini-Cup aus

Peine. Auch der Nachwuchs ist im Fußballfieber. Am Sonntag, 12. Juni, liefern sich zehn Mannschaften der G-Junioren anlässlich des Stadtwerke Bambini-Cups wieder einen sportlich fairen Wettkampf. Der Cup wird von den Stadtwerken Peine in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendausschuss organisiert. Erster Anpfiff ist um 10 Uhr auf dem Sportplatz in Vechelde. Die Teams:

Gruppe 1: Arminia Vechelde, JSG Woltorf/Schmedenstedt/Dungelbeck, FC Pfeil Broistedt, TSV Hohenhameln, TSV Wipshausen. **Gruppe 2:** SV Lengede, SV Bosp. Peine, Viktoria Ölsburg, JSG Schwicheldt/Rosenthal, JSG Denstorf/Wedtlenstedt. rp

In Sierße wird früher die Meisterschaft gefeiert

Sierße. Das letzte Kreisklassen-Punktspiel der TSV Sierße/Wahle gegen Falke Rosenthal beginnt am Sonntag bereits um 13 Uhr, nicht wie jüngst angekündigt um 15 Uhr. Um 12.30 Uhr werden bereits Spieler verabschiedet und geehrt. Entsprechend früher findet die Meisterschaftsfeier auf dem Sierßer Sportplatz statt. Dazu hat der TSV Sierße/Wahle und alle Fans und Sponsoren eingeladen. rp

FUSSBALL HEUTE

Herren, 1. Kreisklasse
19 Uhr: SSV Plockhorst - BSC Bülten

Der Sport soll Teilhabe ermöglichen

In Woltorf findet die dritte Auflage der Kreissportkonferenz statt – mit einer prominenten Gastrednerin.

Von Frederick Becker

Woltorf. Integration bleibt ein zentrales Thema in der Peiner Sportpolitik, so auch bei der dritten Kreissportkonferenz, die auf Einladung von Landkreis und Kreissportbund am Dienstag stattfand.

Es gab auch einen besonderen Gast: Altkanzlergattin Doris Schröder-Köpf war in den Woltorfer Landkrug gekommen, um in ihrer Funktion als Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe zu den Vertretern der 183 Peiner Vereine zu sprechen.



„Wir müssen die Flüchtlinge so schnell wie möglich in unser gesellschaftliches Leben einbinden.“

Doris Schröder-Köpf, die Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe.

Zunächst hatte Landrat Franz Einhaus das Wort, er rief die Vereine dazu auf, sich aktiv für Integration und Miteinander einzusetzen. „Der Sport sollte eine Brücke zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft sein“, meinte er.

Der KSB-Vorsitzende Wilhelm Laaf betonte: „Wir wollen alle Menschen einbinden, die es brauchen, nicht nur Flüchtlinge.“ Es gehe darum, christliche Werte zu praktizieren. „Wir sehen keine Probleme, wir sehen nur Herausforderungen“, sagte Laaf.

Emine Öztürk, Koordinatorin für Migration und Teilhabe beim Landkreis, rief Ehrenamtler in den Vereinen dazu auf, ihr Know-how für Integration einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Denn genauso wie im Sport führe auch bei der Integration nur Disziplin, Teamfähigkeit und Ausdauer zum Erfolg.

„Wir müssen uns klarmachen, dass Integration kein Sprint, sondern ein Marathon ist“, sagte sie. Der Prozess könne Jahre und Jahrzehnte dauern.

„Wir müssen die Flüchtlinge so schnell wie möglich in unser gesellschaftliches Leben einbinden“, mahnte Doris Schröder-Köpf. „Daran zu scheitern kann sich im wahrsten Sinne des Wortes keiner leisten.“ Der Sport habe, so Schröder-Köpf, eine große Bedeutung, denn dort funktioniere Integration am besten und ginge am schnellsten.



Landrat Franz Einhaus (rechts) bei der Sportkonferenz von Landkreis und KSB Peine.

Foto: Henrik Bode/Frederick Becker

„Auch für meinen Mann, der ja aus sehr einfachen Verhältnissen kommt, war der Sport ein Instrument für den Aufstieg. Er spielte in seiner Jugend Fußball und hat mit seinem Platz in der Mannschaft auch seinen Platz in der Gesellschaft gefunden“, erzählte

die Landesbeauftragte im Woltorfer Landkrug.

Schröder-Köpf betonte, dass es sich in den kommenden Jahren auszahlen werde, wenn Integration vor Ort gelinge. Es gebe reichlich Fördermittel, die die Vereine unbedingt beantragen sollten.

In der abschließenden Diskussionsrunde kamen Schwachstellen der Bürokratie zur Sprache. Wenn

zum Beispiel ein Flüchtling einen Spielerpass bekommen soll, ohne darf er nicht am Spielbetrieb teilnehmen, sendet der Niedersächsische Fußballverband eine Anfrage an den Verband des Herkunftslandes, ob es einen Grund gibt, dem Flüchtling den Pass zu verwehren. Erst wenn nach 30 Tagen noch keine Antwort vorliegt, gibt es die Spielberechtigung.

Vierkämpfer reiten problemlos

Die Peiner belegen bei der Landesmeisterschaft Platz sieben.

Verden. Bei den Landesmeisterschaften im Vierkampf müssen auch die Peiner Pferdesportler ihre Vielseitigkeit beweisen. Für eine Platzierung auf den vorderen Rängen hat es bei der jüngsten Auflage zwar nicht gereicht. „Aber als Siebte bei den Senioren und dem 10. Platz bei den Junioren sind wir zufrieden“, versichert die Vechelderin Julia Nebe.

Dabei mussten alle am Samstag früh aufstehen, um 7.15 Uhr trafen sich alle Mannschaftsmitglieder und Fans, um gemeinsam den Weg zum Leichtathletikstadion in Verden anzutreten. „In unseren neuen Teamjackets war gleich ein großes Mannschaftsgefühl, das wir gleich beim 800-Meter-Lauf unter Beweis stellen konnten“, erzählt Julia Nebe. Bei schönstem Wetter haben alle gute Zeiten erlaufen.

Die beste Laufzeit hatte Lennard Brunnert mit 2.25 Minuten, was 1000 Punkte einbrachte. Giulia Himstedt und Hannah Bürmann lieferten sich einen spannenden Zweikampf, bei dem sie fast zeitgleich über die Ziellinie kamen.

Als zweite Disziplin stand das Schwimmen an, alle strömten in die Badeanstalt und sicherten sich die besten Plätze zum anfeuern. Reiter in Badehosen zu sehen ist ein ungewöhnliches Bild. Dazu Nebe: „Wir sahen am Startblock eine Menge Bauchklatscher, viele Rollwenden, einige Enten, aber auch super schnelle 50-Meter-Schwimmer.“

In Reithosen und Stiefeln machten sich die Peiner auf den Weg nach Verden, die Reitdisziplinen fanden auf dem dortigen Gelände des Hannoveraner Verbandes statt. „Für alle war dies etwas Besonderes, denn man reitet nicht



Die Seniorenmannschaft (von links) Lennard Brunnert, Hannah Bürmann, Giulia Himstedt, Julia Nebe und Mannschaftsführerin Denise Leuwer.



Die Peiner Juniorenmannschaft bei der Meisterschaft mit (von links) Mannschaftsführerin Denise Leuwer, Stella Brackmann, Charlotte Höper, Nina Böker und Malena Mörig.

Fotos (2): privat

alle Tage vor so einer tollen Kulisse“, gab Julia Nebe zu.

Die Peiner Senioren gingen gleich als zweite Abteilung an den Start. Nebe: „Unser großes Ziel war es, das alle Pferde und Reiter dort blieben, wo sie gesetzt waren, denn durch Krankheit der Reiter und der Pferde mussten im Vorfeld einige Änderungen vorgenommen werden.“

Auch die Junioren sind bei ihrer Vorstellung ohne größere Probleme durch die Aufgabe gekommen. „Alle Peiner sind durchs Springe gekommen – toll gemacht“, freute sich Nebe. Für eine Platzierung auf den vorderen Rängen hat es zwar nicht gereicht, aber mit dem 7. Platz bei den Senioren und dem 10. Platz bei den Junioren waren die Teams zufrieden. rp

David Goes gewinnt gleich Bronze beim Wettkampfdebüt

Der Natural Bodybuilder lernt bei der DM viel dazu.

Von Jörg Werner David

Wierthe. Am Ende war David Goes ganz schön geschlaucht, aber relativ zufrieden. Platz drei bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft, und das bei seinen Wettkampfdebüt in Neu-Ulm.

„Ja, das ist okay für den ersten Wettkampf, ich denke damit kann ich zufrieden sein“, erklärte der Fitness-Trainer bei Van De Beek in Vechelde. Nächstes Jahr werde es noch besser, ist er sicher. Denn einiges habe er als Neuling schon noch lernen müssen.

Wichtig für ihn wie für alle seine Konkurrenten im Schwergewicht bis 85 Kilogramm: Athleten der GNBFF, der German Natural Bodybuilding & Fitness Federation, erarbeiten sich ihre Muskeln auf natürliche Weise, mit viel Training und gesunder Ernährung.

Doch ausgerechnet beim Wettkampf musste sich David Goes wie seine Rivalen von Schokoriegeln und Reissnacks ernähren, weil ein hoher Blutzuckerspiegel die Muskeln besser wirken lässt. Trinken darf man aber auch nichts. „Da kann ich im nächsten Jahr bestimmt noch einiges verbessern“, glaubt Goes.

Zudem musste er erstmals um 14 Uhr und zum Abschluss um 21 Uhr auf die Bühne. „Aufgeregt war ich eigentlich nicht, aber beim Posing im Rampenlicht war ich dann doch noch ziemlich unsicher“, gibt der 24-Jährige zu.

Auch da sei also noch Luft nach oben, vielleicht kann David Goes dann irgendwann mal auf die Gesamtwertung schielen. Die Vorbereitung für den Wettkampf 2017 jedenfalls ist schon angelaufen.



Der Wierther David Goes bei der Internationalen DM im Natural Bodybuilding.

Foto: privat

■ ERGEBNISSE

Internationale Deutsche Meisterschaft im Schwergewicht über 85,0 kg:

1. Christian Schmidt (Deutschland)
2. Kenni Eliassen (Dänemark)
3. David Goes (Wierthe)
4. Azza Abdelazziz (Algerien)
5. Martin Lubkoll
6. Lucas Wenzel (beide Deutschland)

Gesamtsieger

1. Stefan Schoen (Österreich)